

JAHRES- BERICHT 2020



BERICHT CO-PRÄSIDENTINNEN

◉ Eine Vision wird sichtbar

Vor fünf Jahren konnten wir erstmals an der Brunnentagung von Integras teilnehmen und im Schlusswort unsere Sicht einbringen. Wir haben unsere Stimme erhoben, um auf Missstände in der Kinder- und Jugendhilfe hinzuweisen – aus unserer Perspektive als Erfahrene. Wir wurden gehört und ermutigt, weiterzumachen. Das hat uns motiviert, einen Verein zu gründen, der heute fast 200 Careleaver:innen vereint – Menschen, die unsere Anliegen teilen, aber oft nicht selbst auftreten können. Rückmeldungen bestätigen: Es braucht uns, um Missstände sichtbar zu machen und aufzuzeigen, was sich ändern muss.

**Sind unsere Forderungen noch aktuell? Ja!
Ist denn heute nicht schon alles besser? Nein!**

Über Partizipation wird viel gesprochen. Doch das Machtgefälle zwischen zuweisenden Behörden, unterbringenden Institutionen auf der einen Seite und den Jugendlichen auf der anderen Seite wird oft verschwiegen. Das zeigt auch eine Umfrage, die wir im Frühling 2024 bei Jugendlichen in verschiedenen Institutionen im Kanton Zürich durchgeführt haben. Die Ergebnisse machen deutlich: Viele Institutionen haben keine etablierten Partizipationsprozesse. Von einer Kultur der Mitbestimmung ist wenig zu sehen – weiterhin wird regelmässig über die Köpfe der Betroffenen hinweg entschieden.

So bleibt Partizipation – übrigens ein seit 1997 ratifiziertes Recht – für viele ein uneingelöstes Versprechen. Ob in dysfunktionalen Familien, Heimen oder Pflegefamilien: Wenn Jugendliche in die Selbstständigkeit entlassen werden, sollen sie plötzlich allein klarkommen. Sie sind nun «erwachsen».

Das stört uns am meisten:
Dass ein Bedarf an Unterstützung NICHT mehr anerkannt wird, sobald man offiziell erwachsen ist!

Rose Burri
Co-Präsidentin



◉ Weiterentwicklung durch gegenseitige Unterstützung

Es ist wirklich toll, was wir gemeinsam erreicht haben – sowohl für die regionalen Careleaver Netzwerke, die wir unterstützt haben, als auch für den Aufbau der Geschäftsstelle, die uns im Hintergrund so wunderbar unterstützt hat.

Auf Ebene der Netzwerke konnten wir Entlastung bieten und gemeinsame Ziele erreichen. Das Netzwerk Region Basel konnte durch die Unterstützung der Geschäftsstelle wichtige Vorarbeit leisten, um das Netzwerk Basel künftig wieder in den Verein zu integrieren. Das Netzwerk Region Bern konnte im Juni 2024 mit einer 40%-Stelle starten, die bis zum 31.12.2025 finanziert ist. Im Rahmen des LUKB Zukunftspreises hat die Geschäftsstelle das Netzwerk Region Zentralschweiz mit Fachwissen unterstützt, und der Fundraisingprozess wurde auf allen Ebenen professionalisiert. So konnten wir unter anderem die Finanzierung für das Netzwerk Region Zürich für die Jahre 2024 bis 2027 sichern. Wir haben festgestellt, dass es weiterhin schwierig ist, ehrenamtliche Ressourcen zu aktivieren.

Miriam Halter
Co-Präsidentin



◉ Vorstand und Beirat



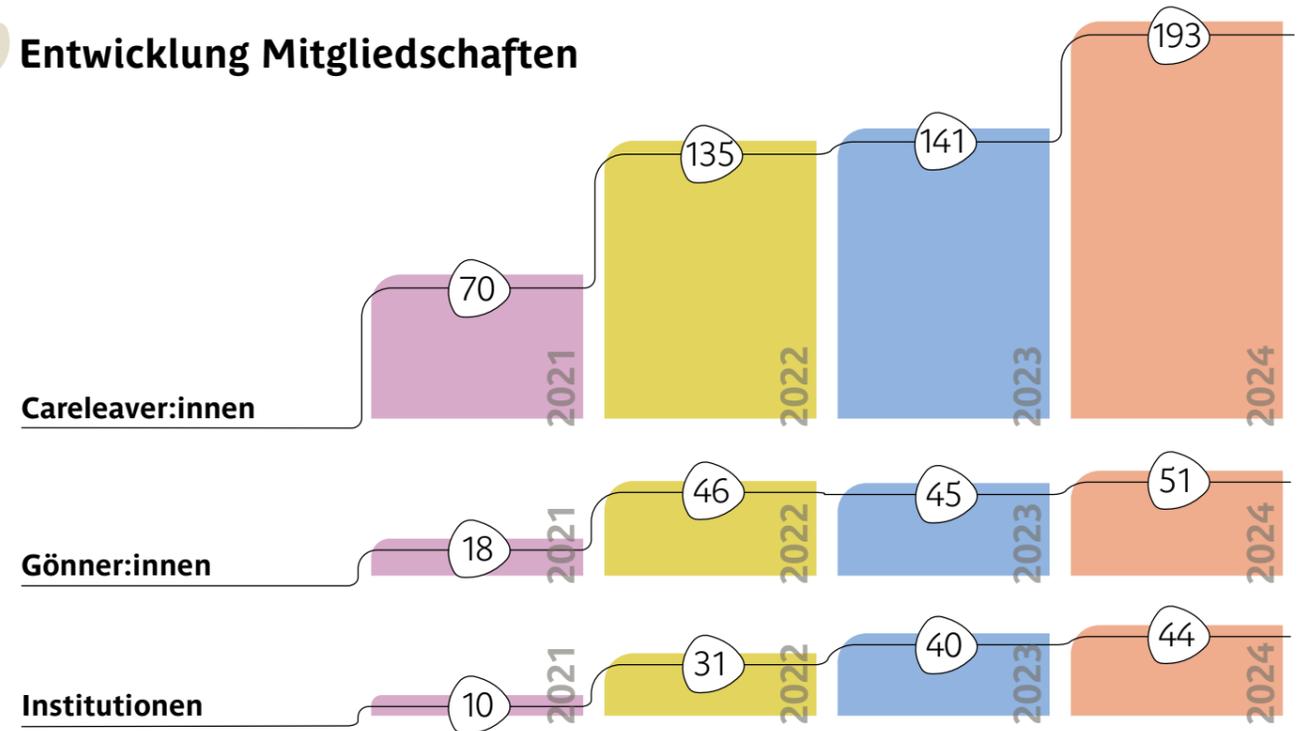
v.l.n.r. oben: Tiziano Colella (Beirat), Desiree Righetti (Beirätin), Rose Burri (Co-Präsidentin), Selim Handami (Vorstand), Christian Weber (Vorstand), v.l.n.r. unten: Miriam Halter (Co-Präsidentin), Beni Müller (Beirat), Nicht auf dem Foto: Sophie Denzler (Beirätin)

ENTWICKLUNG UND MITARBEIT

◉ Meilensteine 2024

- Wir sind seit 2024 offiziell steuerbefreit!
- Careleaver Netzwerke stehen finanziell auf guten Beinen.
- Mit Shareau GmbH haben wir eine administrative Geschäftsleitung, die uns enorm unterstützt.

◉ Entwicklung Mitgliedschaften



◉ Entwicklung ehrenamtliche Arbeit



Impressum Jahresbericht 2024: Redaktion: Rose Burri | Texte: Mitglieder Verein Careleaver Schweiz
Copyright und Herausgeberin: Careleaver Schweiz, 3. 2025 | Gestaltung: Fausto Tisato

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND LOBBYING

Aktivitäten 2024

Grundlage unserer Tätigkeit als Dachorganisation sind die beiden folgenden Hauptaspekte des in den Statuten festgehaltenen Vereinszwecks:

- **Entstigmatisierung in der Gesellschaft**
- **Vertretung der Anliegen gegenüber Behörden und Gremien**



Unsere Erfahrungsexpert:innen sind gefragt

Unsere Workshops und Vorträge in Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und Institutionen waren auch dieses Jahr sehr gefragt. Bis November nahmen unsere Erfahrungsexpert:innen an vielen Veranstaltungen teil, um ihre Sichtweisen einzubringen. Wir danken allen Careleaver:innen,

die sich für Interviews und persönliche Einblicke in ihren Lebensweg zur Verfügung gestellt haben. Das Mitteilen eurer Bedürfnisse bedeutet, dass sich die Bedingungen für künftige Careleaver:innen verbessern. Gemeinsam können wir etwas bewirken!

Gehört werden und den Dialog anregen

2024 wurden 21 neue Statementkarten erstellt. Careleaver:innen bringen darin ihre Bedürfnisse zur Sprache. Die Karten ermöglichen unter anderem, individuelle Erfahrungen und Wünsche sichtbar zu machen, was für die Entwicklung von Unterstützungsangeboten entscheidend ist. Damit wird ein wichtiges Anliegen auf den Punkt gebracht: Gehört zu werden und die eigene Zukunft aktiv mitzugestalten. Mit diesen Statementkarten stärken wir den Dialog mit Fachkräften und Entscheidungsträger:innen, um die Lebensqualität und Perspektiven von Careleaver:innen nachhaltig zu verbessern. Gleichzeitig dienen die Karten als Reflexionshilfe im Beratungssetting sowie für Jugendliche, die sich aktuell in Heimen oder Pflegefamilien befinden und vor dem Übergang in die Volljährigkeit stehen.



Auswahl der Statementkarten siehe Seite 19 >

SUPPORT DER REGIONALEN CARELEAVER NETZWERKE



Aktivitäten der Geschäftsstelle

- Anfragenmanagement, Buchhaltung, IT und Back Office für alle Careleaver Netzwerke

Beim Careleaver Netzwerk Region Basel:

- Beratung und administrative Reintegration in den Verein Careleaver Schweiz auf 2025
- Arbeitszeugnis erstellen

Beim Careleaver Netzwerk Region Bern:

- Fundraising: 6 Gesuche
- Arbeitsvertrag erstellen

Beim Careleaver Netzwerk Region Zentralschweiz:

- LUKB Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitsvertrag erstellen

Beim Careleaver Netzwerk Region Zürich:

- Fundraising: 6 Gesuche
- Personalrekrutierung

Unterstützung durch den Vereinsvorstand (ehrenamtlich)

- Unterstützung und Nachbetreuung von Careleaver:innen bei der regionalen und schweizweiten Öffentlichkeitsarbeit
- Personalführung, interne Kommunikation, Jahresgespräche
- Aufbau Prozesse der Koordinationsstellen
- Umsetzung Spesen und Entschädigungsreglemente

Beim Careleaver Netzwerk Region Aargau:

- Erstellung Konzept Careleaver Netzwerk Aargau
- Kick-Off Aufbau Kernteam

Beim Careleaver Netzwerk Region Basel:

- Koordination und Begleitung Prozess Reintegration in Verein Careleaver Schweiz

Beim Careleaver Netzwerk Region Bern:

- Einarbeitung Koordinationsstelle

Beim Careleaver Netzwerk Region Zürich:

- Personalrekrutierung
- Weiterführung Projekt Careleaver Support

GEMEINSAM STARK FÜR CARELEAVER:INNEN

Was wir im 2024 erreichen durften ... und was nicht gelang:

Das Jahr 2024 war für Careleaver Schweiz von grosser Bedeutung

Die Anerkennung als steuerbefreite Organisation war ein wichtiger Schritt, um unsere gemeinnützige Arbeit zu sichern und unser Engagement zu würdigen. Im März traf sich die parlamentarische Gruppe «Care Leaving – ehemalige Heim- und Pflegekinder» im Bundeshaus. Gemeinsam mit den Nationalrätinnen Sarah Wyss und Simona Brizzi haben wir die «Harmonisierung der Kinder- und Jugendhilfe» als zentrales Ziel festgelegt. Es ist essenziell, dass der Unterstützungsbedarf von jungen Menschen zwischen 18 und 25 Jahren gesamtschweizerisch anerkannt und abgedeckt wird. Es braucht Rahmenbedingungen ähnlich wie in intakten Familien, in denen Unterstützung und Begleitung – insbesondere in schwierigen Momenten – selbstverständlich sind. Nur wenn Careleaver:innen dort Unterstützung erhalten, wo sie diese benötigen, können sie ein eigenständiges Leben erfolgreich meistern.

Doch von dieser idealen Realität sind wir noch weit entfernt.

Die Bedeutung regionaler Careleaver Netzwerke wurde 2024 erneut deutlich. Die Nachfrage aus weiteren Regionen wächst. Es fehlt an niederschweligen Anlaufstellen und bezahlbarem Wohnraum für junge Menschen. Wir danken den Förderstiftungen und allen Unterstützer:innen, die es uns ermöglicht haben, neue Türen zu öffnen und wertvolle Impulse zu gewinnen. Auch in Zukunft werden wir uns mit Nachdruck dafür einsetzen, die Lebensgrundlagen für Careleaver:innen auf regionaler und nationaler Ebene zu verbessern – denn es gibt noch viel zu tun. Gemeinsam können wir eine Gesellschaft schaffen, die junge Menschen nicht nur minimal unterstützt, sondern ihnen den Weg in ein selbstbestimmtes Leben ebnet.

AG Kinderrechte

Der Vorstand wollte ein Positionspapier erarbeiten, das sich auf den Kontext der Kinder- und Jugendhilfe bezieht und aufzeigt, welche systemischen Probleme für junge Menschen bestehen, die ausserfamiliär aufwachsen. Aus meiner Sicht als Studentin der Rechtswissenschaften und Leitung der AG Kinderrechte wäre es wichtig, wissenschaftlich fundiert zu arbeiten, da das Positionspapier des Vereins im politischen Verkehr massgeblich zum Standpunkt des Vereins beitragen würde. Da der Föderalismus und die Bundesverfassung (BV) die Gesetzgebung den Kantonen überlassen, haben alle 26 Kantone eigene Gesetze basierend auf der UN-Kinderrechtskonvention erlassen.

So stiessen wir schnell an unsere Grenzen. Die juristische Prüfung erwies sich als zu komplex, und es fehlten zeitliche sowie fachliche Ressourcen.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen ist es nicht möglich, ein entsprechendes Positionspapier selbst zu erarbeiten.



Sophie Denzler
Leiterin AG Kinderrechte

Motion Noser – Schaffung einer Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche

«Die Expert:innen aus Erfahrung zeigen auf, welche besonderen Herausforderungen sie bewältigen. Die Forderung: Die ausserfamiliär platzierten Kinder und Jugendlichen von heute sollen bei Bedarf rechtliche Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen können. Damit sie auf ihrem Weg in die persönliche, berufliche und wirtschaftliche Eigenständigkeit als Erwachsene von morgen gut ankommen.»

Frauke Sassnick Spohn
ehrenamtliche Mitarbeiterin

Tätigkeitsbereich der Geschäftsstelle

Jede Optimierung bringt uns einen Schritt näher an unsere Ziele

Die Geschäftsstelle von Careleaver Schweiz hat im Jahr 2024 wichtige Schritte zur Optimierung der Arbeitsabläufe und Professionalisierung unternommen. Ein Meilenstein war die Übergabe der operativen Geschäftsführung, die nun zentral Anfragen und administrative Aufgaben erledigt. Dadurch wurde der Posteingang effizienter und Anfragen werden systematisch weiterverarbeitet.

Ein weiterer Schritt war die Trennung zwischen operativen Aufgaben und strategischen Entscheidungen des Vorstands. Somit kann sich der Vorstand stärker auf langfristige Ziele konzentrieren, während die Geschäftsstelle die operativen Aufgaben übernimmt. Dies war entscheidend für die Steuerbefreiung, die die Steuerverwaltung ab der Steuerperiode 2024 gewährt hat. Diese Anerkennung steigert die Attraktivität für Spender:innen, da Spenden nun steuerlich absetzbar sind.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vereinfachung von Prozessen und der Einführung von Lean Administration, bei der durch Digitalisierung und Automatisierung der Verwaltungsaufwand reduziert wird.

Im Finanzbereich wurde das Rechnungswesen nach ZEWORichtlinien strukturiert und ein neuer Kontenplan eingeführt, der eine bessere Budgetkontrolle ermöglicht. Die

Lohnbuchhaltung wird durch ein Zeiterfassungssystem unterstützt, das Arbeits- und Ehrenamtsstunden dokumentiert. Diese Automatisierung reduziert den administrativen Aufwand erheblich. Auch das Fundraising wurde durch ein CRM-System professionalisiert, das Projekte und Gesuche zentral verwaltet und Doppelspurigkeit vermeidet. Zudem wurden Fundraising-Prozesse klar definiert, um interne Abläufe zu standardisieren. Die Mitgliederverwaltung wurde optimiert, eine neue, kategorisierte Datenbank automatisiert die Erstellung und den Versand von Rechnungen.

Zusätzlich wurde die IT-Infrastruktur modernisiert: Das Berechtigungsmanagement in Microsoft Teams erhöht die Datensicherheit, und eine zentrale Telefonanlage senkt die Kosten und verbessert die Erreichbarkeit. Klare Strukturierung haben die Effizienz der Geschäftsstelle erheblich gesteigert und eine solide Basis für zukünftiges Wachstum geschaffen.

Auch das Pilotprojekt «Careleaver Support» konnte dank der Geschäftsstelle weiterentwickelt werden. Ein umfassendes Projektkonzept für die nationale Ausweitung wurde erarbeitet. So können wir seit November 2024 allen Careleaver:innen in der Deutschschweiz ein Starter Couvert mit den wichtigsten Informationen und Gutscheinen zustellen.

Kommentar zur Vernehmlassung Bedarfsplanung regional und national

«Careleaver Schweiz macht sich vor Ort, in den Kantonen und beim Bund für die Umsetzung der Kinderrechte stark, arbeitet in diversen Gremien mit und beteiligt sich an Vernehmlassungen. Die Botschaft: Der abrupte Abbruch der Unterstützung mit dem 18. Geburtstag ist für viele Careleaver:innen eine hohe Hürde auf ihrem Weg ins eigenständige Leben.»

Ein zentrales Anliegen ist die bedarfsorientierte Gewährleistung von Beratung, Unterstützung und finanziellen Hilfen über die Volljährigkeit hinaus – bis zum Alter von 25 Jahren.»



Frauke Sassnick Spohn
ehrenamtliche Mitarbeiterin

FINANZEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN



Jahresrechnung 2024 Careleaver Schweiz

Bilanz

Aktiven		
Flüssige Mittel		342'200
Bank		289'020
Careleaver Schweiz	115'165	
Careleaver Schweiz Lohnkonto	7'642	
Netzwerk Region Basel	50'005	
Netzwerk Region Bern	18'520	
Netzwerk Region Solothurn	765	
Netzwerk Region Zentralschweiz	23'515	
Netzwerk Region Zürich	73'408	
Forderungen aus Leistungen		46'378
Übrige kurzfristige Forderungen		6'798
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5
Mietzinskaution		2'633
Total Aktiven		344'833

Passiven

Total Kurzfristiges Fremdkapital		71'781
Verbindlichkeiten aus Leistungen	42'499	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'950	
Passive Rechnungsabgrenzung	24'331	
Total langfristiges Fremdkapital		172'369
Rückstellungen Fonds		
Finanzierung Geschäftsstelle	57'000	
Aufbau Netzwerk Zentralschweiz	30'000	
Aufbau Netzwerk Bern	10'000	
Aufbau Netzwerk Basel	46'814	
Aufbau Netzwerk Zürich	28'555	
Eigenkapital		100'683
Vereinskapital	25'301	
Jahresgewinn	75'382	
Total Passiven		344'833

Wir danken allen Sponsoren und Gönner:innen



Erfolgsrechnung

Ertrag		
Beiträge der öffentlichen Hand		61'020
Erhaltene Zuwendungen		491'187
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		25'105
Mitgliederbeiträge		13'350
Spenden Leistungen Ehrenamtliche		35'579
Rückzahlung nicht verwendeter Mittel		-33'683
Total Ertrag		592'558
Aufwand		
Materialaufwand		58'722
Careleaver Support (Projekt)		14'269
Einzelfallhilfe (regionale Netzwerke)		19'923
Zuwendung an Careleaver:innen		2'313
Netzwerktreffen (regionale Netzwerke)		3'901
Organisationsentwicklung		868
Projektentwicklung		15'458
Lobbying und Besuch Institutionen		1'990
Personalaufwand		145'555
Löhne		86'753
Unentgeltlicher Aufwand Ehrenamtliche		15'693
Unentgeltlicher Aufwand Geschäftsstelle		1'125
Unentgeltlicher Aufwand Vorstand		18'760
Zulagen		1'299
Sozialversicherungsaufwand		11'580
Übriger Personalaufwand (Spesen/Personal)		10'345
Übriger Betriebsaufwand		113'768
Aufwand Organe		2'191
Fundraising & PR (inkl. Outsourcing)		45'598
Informatikaufwand (inkl. Outsourcing)		7'077
Organisationsberatung		1'802
Raumaufwand (Büro Winterthur)		5'140
Verwaltungsaufwand (inkl. Outsourcing)		51'960
Finanzergebnis		335
Finanzaufwand		339
Finanzertrag		-4
Ausserordentl. periodenfremder Aufwand		2'381
Korrektur Aufwand 2023		-12'619
Rückzahlung irrtüml. Spende 2023		15'000
Total Betriebsaufwand		320'761
Veränderung Fondskapital		196'416
Jahresgewinn		75'382

Unsere Partner:innen



DAS LEBEN IM NETZWERK REGION AARGAU



Ein Kernteam macht sich auf den Weg

Das Kernteam Region Aargau ist seit März 2024 aktiv am Aufbau des regionalen Netzwerks. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit Never Walk Alone – Leaving Care Aargau, eine Fachstelle, die Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Heim- und Pflegekindererfahrung im Kanton Aargau niederschwellig begleiten und sich für sie einsetzen.

Gemeinsam mit der Fachstelle konnten wir 4 Workshops auf Jugendgruppen durchführen. Ausserdem konnten wir uns an diversen Anlässen vernetzen. Wir sind gespannt, was wir im Kanton Aargau künftig aufbauen dürfen.



Aktivitäten und Projekte

Im Mai hatte das Netzwerk Region Aargau die Möglichkeit, an der Podiumsdiskussion des Vernetzungsanlasses der Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten (SHW) teilzunehmen und einen eigenen Beitrag zu leisten. Die Vielfalt der Diskussionen und der intensive Austausch haben uns sehr beeindruckt.

● Bericht Aargauer Zeitung vom 06.01.2024

Unsere Partnerin



DAS LEBEN IM NETZWERK REGION BASEL

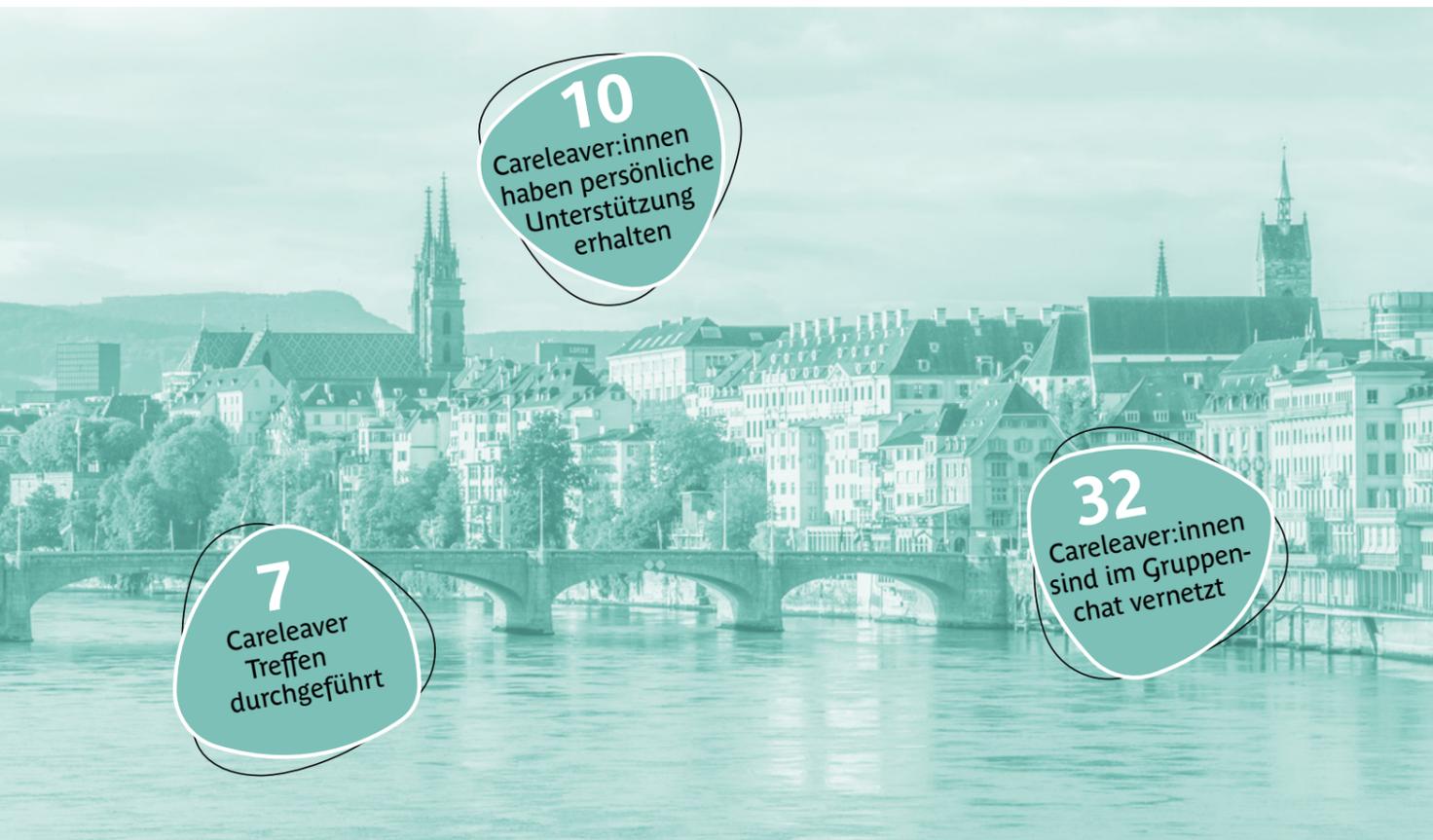


Abschiede und Neuausrichtung

Im Jahr 2024 organisierte das Netzwerk Basel sieben Careleaver Treffen für seine Mitglieder. Anlässe wie der Spaghettiplausch und der Bowlingabend waren ein voller Erfolg und haben den Austausch sehr gefördert. Auch das Sommergrillfest war ein gelungener und gemütlicher Anlass.

Im März verabschiedeten wir uns von unserem langjährigen Vorstandsmitglied Gael Plo, der sich über viele Jahre in der politischen Arbeit für die Situation von Careleaver:innen und die Entwicklung des Netzwerkes eingesetzt hat. Ebenso verabschiedeten wir uns von Regina Keite, die seit

Juli 2023 unsere Geschäftsstelle leitete. Wir danken Regina herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen Gael Plo viel Elan für all seine Projekte. Der Verein Careleaver Netzwerk Region Basel war aufgrund seiner Ressourcen nicht mehr in der Lage, sich selber zu organisieren. Deshalb wurde nach Lösungen gesucht und der Vorstand beschloss, den Verein aufzulösen und ab 2025 dem Verein Careleaver Schweiz anzugliedern. An der ReTraite im Herbst setzte sich das noch aktive Kernteam mit Ideen zur Weiterentwicklung für die Jahre 2025 und 2026 auseinander.



10
Careleaver:innen
haben persönliche
Unterstützung
erhalten

7
Careleaver
Treffen
durchgeführt

32
Careleaver:innen
sind im Gruppen-
chat vernetzt

Aktivitäten und Projekte

Im Juli konnte eine erste Einzimmerwohnung durch die Stiftung «Das Dach» und die Jugendarbeit Basel (JuAr) für Careleaver:innen angemietet werden.

Wir danken allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und freuen uns auf die Zukunft.

FINANZEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN

Jahresrechnung 2024 Careleaver Netzwerk Region Basel

Bilanz

Aktiven

Flüssige Mittel	10'844
Forderungen aus Leistungen	21'650
Übrige kurzfristige Forderungen	51'414
Verbindungskonto Careleaver Schweiz	50'000
Geleistete Anzahlungen	1'414
Total Aktiven	83'908

Passiven

Total Kurzfristiges Fremdkapital	9'425
Verbindlichkeiten aus Leistungen	6'742
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'683
Rückstellungen	53'694
Vereinskapital	10'950
Jahresgewinn	9'839
Total Passiven	83'908
Total Eigenkapital	20'789

Erfolgsrechnung

Ertrag

Gönnerbeiträge/Spenden	73'051
Total Ertrag	73'051

Aufwand

Aktivitäten im Netzwerk	459
Personalaufwand	57'553
Löhne	44'100
Sozialversicherungsaufwand	5'341
Weiterbildung	-440
Reisespesen	442
Leistungen Dritter	8'110
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5'164
Finanzaufwand	54
Finanzertrag	-17
Total Aufwand	63'213
Jahresgewinn	9'838

Wir danken allen Sponsor:innen, Gönner:innen und Partner:innen



DAS LEBEN IM NETZWERK REGION BERN

Erfreuliche Neuigkeiten

Seit dem 1. Juni 2024 konnte Desiree Righetti, die bereits vorher ehrenamtlich das Netzwerk Bern leitete, angestellt werden. Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung! Desiree ist ausgebildete Grafikerin und hat ihr Studium der Sozialen Arbeit FH erfolgreich abgeschlossen. Das Netzwerk Bern hat mit der Vernetzung verschiedener Institutionen begonnen und freut sich über Anfragen für Auftritte bei Fachtagungen und anderen Veranstaltungen.

Die meisten Netzwerktreffen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Teilweise kamen mehr als 10 Care-

«Careleaver:inne i jedem Alter verstöh
sech sofort underenang. Als hett
me sofort e Verbindig mitenang.
Es si die ähnliche Gschichte,
wo verbinde.»

Desiree Righetti
Leiterin Careleaver Netzwerk Region Bern



leaver:innen an ein Treffen. Ein herzlicher Dank gilt dem Kompetenzzentrum Schlossmatt, das uns weiterhin die Räumlichkeiten und den Kaffee für diese Treffen zur Verfügung stellt. Im Dezember konnten in Kinderheimen zusätzlich 30 Adventskalender verteilt werden.



Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit

- 10. September: **KESB Anlass Region Bern**
- 16. Dezember: **Jahres Highlight war das Jahresabschlussessen!** Siehe Bilder, das ist das Netzwerk Bern!
- 27. November: **BEO Bolligen**
- Interview Desiree Righetti**
BümplizWochen vom 9.10.2024



FINANZEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN



Regionale Projektfinanzierung 2024 Careleaver Netzwerk Region Bern

Einnahmen

Verein für Pflegekinder und Familienhilfe	35'000
Total Einnahmen	35'000

Ausgaben

Lobbying	628
Netzwerktreffen	699
Personalaufwand	22'075
Übriger Personalaufwand	879
Fundraising & Public Relation	923
Informatikaufwand	2'347
Verwaltungsaufwand	171
Total Ausgaben	27'721
Ergebnis (Übertrag auf Folgejahr)	7'279

Einnahmen aus Dienstleistungen

Öffentlichkeitsarbeit	2'340
-----------------------	-------

Wir danken allen Sponsor:innen, Gönner:innen und Partner:innen



DAS LEBEN IM NETZWERK REGION ZENTRALSCHWEIZ

Ein Jahr des Wachstums, neuer Kooperationen, bedeutender Erfolge

Die Young Careleaver Treffen blieben ein wichtiger Treffpunkt, der regelmässig neue Teilnehmende willkommen hiess und den Austausch förderte.

Neu wurden «Young Careleaver Treffen» angeboten für junge Careleaver:innen ab 16, die teilweise noch in der Institution leben. Unsere Erfahrungsexpertise wurde verstärkt nachgefragt und wir konnten dadurch viele Fachpersonen sensibilisieren.

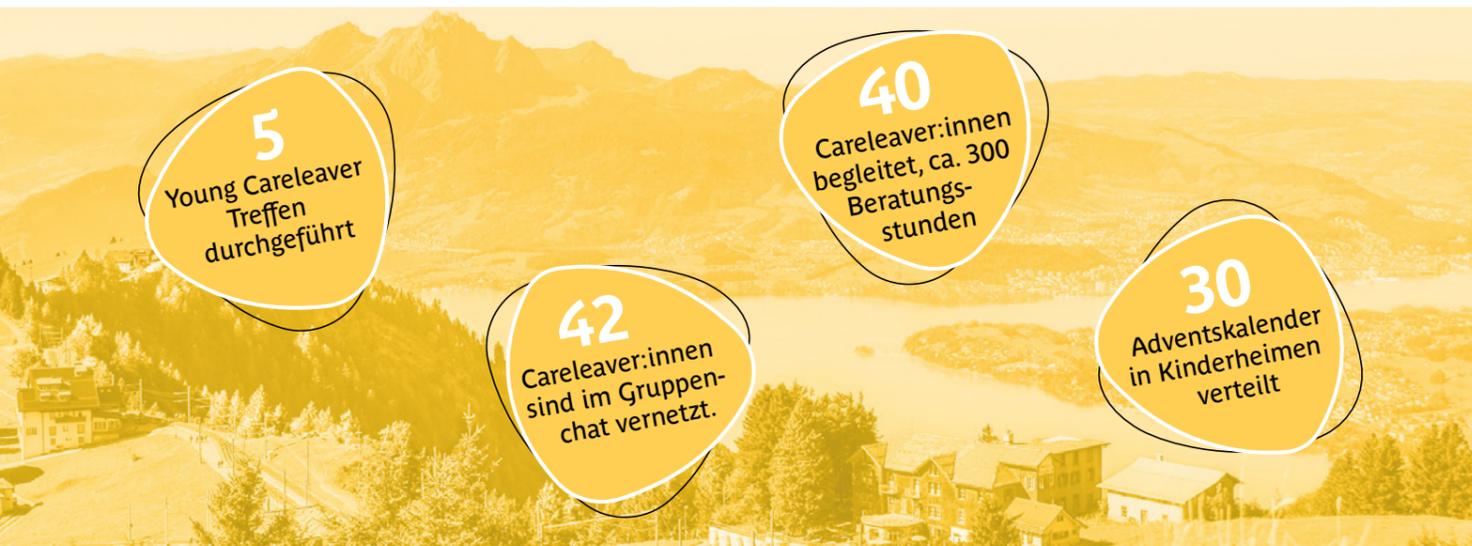
Ein Meilenstein war zudem die Erstellung des Wegweisers Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit Studierenden der

«Stetiger Wandel und Herausforderungen sind die konstanten Begleiter unserer Careleaver:innen.»



Miriam Halter
Leiterin Careleaver Netzwerk
Region Zentralschweiz

HSLU und dem Compass Hubelmatt. Im Bereich Lobbying konnten wir mit politischer Unterstützung und dem Kompetenzzentrum Leaving Care die Nachbetreuung von Careleaver:innen vorantreiben – ab 2025 greift ein entsprechendes Merkblatt des Kantons Luzern, das Anfang 2025 veröffentlicht wird – ein wichtiger Schritt zur langfristigen Unterstützung von Careleaver:innen.



Aktivitäten und Projekte

- 6 Netzwerktreffen (Careleaver:innen jeden Alters)
- 10 Besuche auf Jugendgruppen
- 12 Fachveranstaltungen wurden besucht; an folgenden haben wir einen Input oder Workshop gehalten:
 - Workshop Jugenddorf Knutwil zu Aus- und Weiterbildung, Ausziehen und Finanzen
 - Fachveranstaltung «Die neuen transdisziplinären Qualitätsstandards für den Kinderschutz»
 - Workshop Fachstelle Kinderbetreuung «Übertritt in ein selbstständiges Leben»
 - Herbsttagung des Zentralschweizer Verbandes der Berufsbeistände
 - Podiumsdiskussion von Team-Werk in der Weiterbildung für Pflegeeltern

FINANZEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN



Regionale Projektfinanzierung 2024 Careleaver Netzwerk Region Zentralschweiz

Einnahmen	
Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz	40'500
Stiftung Kinderheim Hubelmatt	15'000
LUKB Zukunftspreis 2024	2'000
SWISSLOS – Kanton Luzern	7'500
Total Einnahmen	65'000

Ausgaben	
Careleaver Support	1'500
Lobbying	1'208
Netzwerktreffen	725
Personalaufwand	60'412
Übriger Personalaufwand	2'644
Fundraising & Public Relation	1'953
Verwaltungsaufwand	228
Total Ausgaben	68'669
Ergebnis (Deckung über Eigenmittel)	-3'669

Einnahmen aus Dienstleistungen	
Begleitung Kantonale Aufsichtsbesuche	2'401
Öffentlichkeitsarbeit	3'080

Fonds für Einzelfallhilfe Zentralschweiz	
Stiftung zur Förderung der Freiheit von Mensch u. Natur	5'583
Rosemarie Aebi Stiftung	8'109
Werner und Micheline Dittli-Tripault-Stiftung	20'000
Total Einnahmen Fonds	33'692
Total Ausgaben Einzelfallhilfe	17'923
Ergebnis	15'768

Die Einrichtung eines Fonds für Einzelfallhilfe im Netzwerk Zentralschweiz

Ein bedeutender Fortschritt war die Einrichtung eines Fonds für Einzelfallhilfe, der zahlreiche Anschaffungen wie Laptops, Wohnungseinrichtungen und Studiengebühren ermöglichte. Zusätzlich stellte die WWZ AG Luzern funktionsfähige Geräte zur Verfügung. Über 11 Einzelfallhilfesuche wurden gestellt, um damit Auslagen von Careleaver:innen in der Höhe von CHF 12'945.25 zu finanzieren.

Ein Erfolgsbeispiel, das auch in anderen Careleaver Netzwerken eingeführt werden könnte?

Warum wir Adventskalender verteilen

«Ich wünsch mer en eigeete Adventskalender mit Schoggi!» Diesen Satz haben wir in den Wohngruppen immer wieder gehört. Die Kinder und Jugendlichen haben uns erzählt, wie schön es wäre, jeden Tag ein kleines Türchen zu öffnen – genau wie andere Kinder auch.

Ihr Wunsch hat uns berührt. Deshalb verteilten wir Adventskalender in Kinder- und Jugendheimen sowie allen unseren Careleaver-Mitgliedern. Wir wollen in der Adventszeit einfach etwas Wärme weitergeben.

Erfahre, was Miriam dabei erlebte:
<https://www.instagram.com/reel/DDSy8zLKLOY/>

Wir danken allen Sponsor:innen, Gönner:innen und Partner:innen

compasshubelmatt
Raum für Kinder + Jugendliche



Lotteriefonds
KANTON LUZERN
SWISSLOS

DAS LEBEN IM NETZWERK REGION ZÜRICH

2024 war ein aufregendes Jahr!

Wir durften viele neue Gesichter begrüßen und sechs von zwölf geplanten Treffen erfolgreich durchführen. Ob Bastelnachmittag, Grillabend, Flohmarkt oder gemeinsames Abendessen – diese Begegnungen waren schöne Highlights. Besonders wertvoll war der Austausch persönlicher Erfahrungen, der gegenseitige Stärkung und neue Kontakte ermöglichte. Ein grosses Dankeschön an alle, die sich an den Treffen einbrachten.

Ein Höhepunkt war unsere Teilnahme an der DASSOZ-Fachtagung zum Thema Resilienz. Uns ist es wichtig, dass Fachwissen praxisnah, reflektiert und aus der Perspektive der Careleaver:innen entwickelt wird – mit direktem Bezug zur Kinder- und Jugendhilfe. Trotz begrenzter Ressourcen konnten wir auch Einzelfallhilfe leisten. Die steigende Nachfrage nach Unterstützung in Bereichen wie Finanzen, Wohnen und Bildung zeigt uns, wie wichtig unser Engage-

«Bedürfnisse sichtbar machen, in Gremien mitwirken, Veränderungen bewirken – für eine bessere Zukunft von Careleaver:innen im Kanton Zürich.»



Rose Burri
Leiterin Careleaver Netzwerk Region Zürich

ment ist. Um den Herausforderungen von Careleaver:innen noch besser begegnen zu können, freuen wir uns besonders über eine gute Nachricht: Dank finanzieller Unterstützung konnten wir eine Festanstellung ausschreiben und freuen uns auf Verstärkung. Gemeinsam erreichen wir mehr!

Ab dem 1. April 2025 wird Jan Sung-Kyu Kroeni das Netzwerk Zürich leiten. Er studiert Soziale Arbeit an der Hochschule Luzern. Zuvor war er als Fotograf und Filmemacher tätig, hat den 2024 erschienenen Film «Löwenzahnkind» produziert. Link zum Film: [▶](#)



Aktivitäten und Projekte

- 6 Sitzungen in Gremien (AJB Begleitgremium und AJB Forum)
- 4 Befragungen in Kinder- Jugendheimen zur Zufriedenheit (Auftrag AJB / Kanton Zürich)
- 3 Bildungsaufträge (Input an Fachhochschule)
- 1 Fachtagung DASSOZ [instagram.com/p/DAJZsJIAFTT/](https://www.instagram.com/p/DAJZsJIAFTT/) [▶](#)
- 2 Interviews
 - Regionaljournal SRF vom 11.12.2024, 17: 30 Uhr [▶](#)
 - Der Landbote, 8.10.2024, Seite 5 [▶](#)

FINANZEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN

Regionale Projektfinanzierung 2024 Careleaver Netzwerk Region Zürich

Einnahmen	
Beiträge der öffentlichen Hand	
Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich	53'520
Förderstiftungen	
Hilfsgesellschaft Zürich	10'000
Genossenschaft Migros Zürich – Kulturprozent	2'000
SISA Social Activities Association (Careleaver Support)	3'000
Total Einnahmen	68'520

Ausgaben	
Careleaver Support	7'001
Netzwerktreffen	1'137
Projektentwicklung	576
Personalaufwand	14'014
Übriger Personalaufwand	2'081
Fundraising & Public Relation	4'353
Raumaufwand	4'989
Verwaltungsaufwand	686
Total Ausgaben	34'837
Ergebnis (Rückzahlung nicht verwendeter Mittel)	33'683

Einnahmen aus Dienstleistungen	
Befragung Zufriedenheit Heim- & Pflegekinder im Kanton ZH	2'389
Öffentlichkeitsarbeit	5'284

Fonds für Einzelfallhilfe Zürich 2024	
Hilfsgesellschaft Winterthur	2'000
Total Einnahmen Einzelfallhilfe	2'000
Total Ausgaben Einzelfallhilfe	2'000
Ergebnis	0

Wir danken allen Sponsor:innen, Gönner:innen und Partner:innen

Hilfsgesellschaft in Zürich

MUSIVO



Kanton Zürich
Amt für Jugend und Berufsberatung

Gfeller-Stiftung

mavivo



SISA Social Activities Association



Careleaver Support

Angebote Region Zürich

- Die Sozialberaterin, Stäfa
- Esther Mathis, Craniosacraltherapie, Winterthur
- Fahrschule Nicolas GmbH, Winterthur
- HOGA Brazilian JuiJitsu, Zürich
- IBP Institut, Winterthur
- Mieter:innen und Mieterverband Zürich
- Quellenhofstiftung, Winterthur
- SISA psychosoziale Beratung, Kanton Zürich
- Zwysig Wohnstätten, Zürich
- Privatpersonen: 5

Angebote schweizweit

- Blink Fahrschule
- Burri Beratungen, online
- EducaSwiss
- Job Caddie Schweiz
- Lidl Schweiz
- Zebrabox
- Zentrum der Achtsamkeit, online
- Privatpersonen: 2

WAS WIRKLICH ZÄHLT



Dazugehören und nicht vergessen werden – am Fest der Liebe

Für viele Menschen ist Weihnachten eine Zeit der Geborgenheit – ein Fest voller Lichter und Wärme im Kreis der Liebsten. Doch für Careleaver:innen, die nach der Jugendhilfe auf sich allein gestellt sind, kann diese Zeit besonders herausfordernd sein. Während andere ihre Familien besuchen, bleiben sie oft allein zurück. In ihren Familien wäre es an Weihnachten nicht unbedingt warm und besinnlich.

Ein gemeinsames Weihnachtsfest kann mehr sein als nur ein schöner Abend. Es bedeutet, irgendwo dazuzugehören, nicht vergessen zu werden und einen Ort zu haben, an dem man willkommen ist. Es schenkt einem das Gefühl, nicht allein zu sein – sondern gesehen, gehört und geschätzt zu werden.

Deshalb haben wir uns am 26. Dezember in Bauen (UR) getroffen und zusammen ein kleines Weihnachtsfest gefeiert. Verschiedene Careleaver:innen kamen aufs Abendessen zusammen und beschenkten sich gegenseitig mit einer lustigen Runde Schrottwichteln. Nach dem Fest sind einige nach Hause gefahren, andere haben übernachtet – ganz wie es gerade passte.



Auf Alkohol haben wir bewusst verzichtet. Viele von uns verbinden Weihnachten mit betrunkenen Eltern und schwierigen Erinnerungen. Stattdessen möchten wir eine sichere, warme und entspannte Atmosphäre schaffen – einen Ort, an dem sich jede:r wohlfühlen kann.

Möchtest du bei der nächsten Weihnachtsfeier dabei sein oder sie sogar mitorganisieren?



BEISPIELE AUS DER STATEMENT-KARTENSERIE 2024

Illustrativ-anonymisierte Umsetzungen:

POTENZIAL

«Auch wir benötigen Vitamin B, damit wir erfolgreich unser **Potenzial** ausschöpfen können.»

Careleaver, 18

SCHWEIZ Careleaver
Ehemalige Heim- und Pflegekinder wirken mit und stehen ein. Fürsinander. Miteinander. Von Careleaver für Careleaver. careleaver.ch

«CareLeaverTalk», ein Kooperationsprojekt

ELTERN

«Ich bin auch ohne **Eltern** vollkommen.»

Careleaverin, 37

SCHWEIZ Careleaver
Ehemalige Heim- und Pflegekinder wirken mit und stehen ein. Fürsinander. Miteinander. Von Careleaver für Careleaver. careleaver.ch

«CareLeaverTalk», ein Kooperationsprojekt

DEIN WEG

«Du kannst dir deine Eltern nicht aussuchen. Doch **deinen Weg** kannst du gehen, wie du willst!»

Carlo, 34, 2 Jahre Heimaufenthalt, mit 16 in die eigene Wohnung gezogen

SCHWEIZ Careleaver
Ehemalige Heim- und Pflegekinder wirken mit und stehen ein. Fürsinander. Miteinander. Von Careleaver für Careleaver. careleaver.ch

«CareLeaverTalk», ein Kooperationsprojekt

Fotografisch porträtiert:

SICHTBAR

«Careleaver: innen sind (im System) **unsichtbar.**»

Miriam, 40
Psychosoziale Beraterin

SCHWEIZ Careleaver
Ehemalige Heim- und Pflegekinder wirken mit und stehen ein. Fürsinander. Miteinander. Von Careleaver für Careleaver. careleaver.ch

«CareLeaverTalk», ein Kooperationsprojekt

EIN LEBEN LANG

«Nach dem Austritt wollen wir nicht nur funktionieren. Wir wollen leben – **ein Leben lang.**»

Marco, 34

SCHWEIZ Careleaver
Ehemalige Heim- und Pflegekinder wirken mit und stehen ein. Fürsinander. Miteinander. Von Careleaver für Careleaver. careleaver.ch

«CareLeaverTalk», ein Kooperationsprojekt

HEIM KIND

«Im Heim lernte ich Putzen und Jäten. Als ich auszog, wusste ich nicht, dass ich eine **Haftpflichtversicherung** abschliessen sollte, bevor ich eine Wohnung mieten kann.»

Christi, 41

SCHWEIZ Careleaver
Ehemalige Heim- und Pflegekinder wirken mit und stehen ein. Fürsinander. Miteinander. Von Careleaver für Careleaver. careleaver.ch

«CareLeaverTalk», ein Kooperationsprojekt

Unsere Statementkarten sind schon bald erhältlich in unserem Onlineshop

DAS ALLERLETZTE ...

Auf die Stipendien warten zu müssen, ist eine Folter.

«Das Fehlen des Geldes bedrückt. Man versucht, die Sorgen auf Ende Monat zu verschieben, da erst dann die grossen Rechnungen fällig werden. «Schulden machen oder arbeiten?» Das sind Fragen, die einen durch das ganze Semester verfolgen. Als wäre dies nicht schon genug schlimm, quält einen die Ungewissheit über den Entscheid umso mehr.

Unschön, da uns Frau Steiner eine Wartezeit von 50 Tagen angekündigt hat. Ziemlich blöd, da wir Studenten doch

hoffentlich einen hohen Return on Investment haben. Also lieber Kanton, ich bin sehr dankbar für die Stipendien und zutiefst dankbar für die Möglichkeit zu studieren, aber die Agentur (AJB), die das Geld verwaltet, ist seit Jahren ein Saftladen.»



Careleaver, 22
Name der Redaktion bekannt

Akteneinsicht ist ein Recht! Sie hilft Careleaver:innen, ihre Biografie besser zu verstehen.

«Viele suchen Antworten auf Fragen wie: Wer hat damals über die Umsetzung einer Massnahme entschieden?

Warum geschah dies oder jenes?
Wurde meine Not gesehen?

Doch die Rahmenbedingungen einer Akteneinsicht können zunächst irritieren.



Rose Burri, 36
Co-Präsidentin Careleaver Schweiz

Termine werden vergessen, bekannte Gesichter zeigen keine Regung, manchmal muss das Handy abgegeben werden und man steht unter Generalverdacht, gegen die Institution vorzugehen, die einen einst im Stich liess, damals nicht gesehen hat.

Wir wünschen uns etwas anderes: Ein freundliches Gesicht, das uns empfängt, ein Gesprächsangebot, aber auch Raum, um in Ruhe die Akten zu lesen. Ausserdem sollte vorher geklärt werden, welche Akten in welcher Form zugänglich sind.»

Meine Erfahrung mit Akteneinsicht

«Während meiner Kindheit und Jugend fühlte ich mich oft ohnmächtig, da über mich bestimmt wurde, ohne mich miteinzubeziehen. Durch die Akteneinsicht wollte ich verstehen, wie gewisse Entscheidungen von damals zustande kamen und wer diese traf. Als ich las, dass Entscheidungen meist nicht zu meinem Wohle, sondern dem meiner Eltern getroffen wurden, überkam mich grosse Wut. Umso ungerechter erschien es mir, dass viele Aussagen



meiner Eltern geschwärzt wurden. Dies ist meine Akte, mein Leben, mein Leiden – und doch wird der Schutz meiner Eltern über mein Bedürfnis gestellt, nachvollziehen zu können, was damals wirklich geschehen ist.»

Careleaverin, 31
Name der Redaktion bekannt